

# FAIRER HANDEL



UNTERRICHTS-  
BAUSTEINE  
FÜR KLASSE 4-8

# IMPRESSUM

## Verlag und Herausgeber

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V.  
Stephanstraße 35 · 52064 Aachen  
T + 49. 241. 44 61-0  
F + 49. 241. 44 61-30  
[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)  
[kontakt@sternsinger.de](mailto:kontakt@sternsinger.de)

## Redaktion

Martina Kraus

## Abbildungen

Kindermissionswerk (Oliver Ristau 5; Martin Steffen 3o., 4o.)  
GEPA – The Fair Trade Company/A. Welsing: 19  
Projektpartner: 3u., 22  
Infozentrum Schokolade: 19u.  
KIDS interactive GmbH: 1, 6o., 7, 9u., 12u., 15, 18, 21, 25, 26, 28  
Composing ReclameBüro unter Verwendung von iStockphoto.com: 23  
Composing phasezwei unter Verwendung von Illustrationen von KIDS interactive GmbH: 1, 11  
Composing phasezwei unter Verwendung von Illustrationen von ReclameBüro: 13  
Composing ReclameBüro unter Verwendung von Illustrationen von KIDS interactive GmbH: 11m., 19u.  
Gabriele Pohl: 8u.  
alle anderen: Archiv Kindermissionswerk

## Gestaltung

phasezwei agentur, Aachen

## Herstellung

evia Services KG

## Ihre Ansprechpartnerin

Bildungsreferentin Martina Kraus  
[kraus@sternsinger.de](mailto:kraus@sternsinger.de)  
T + 49. 241. 44 61-92 43

**Einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden Sie auf unserer Internetseite:**  
[www.sternsinger.de/kontakt](http://www.sternsinger.de/kontakt)

## Bestellungen

Bestell-Nr.: 133025  
Mail: [bestellung@sternsinger.de](mailto:bestellung@sternsinger.de)  
T + 49. 241. 44 61-44  
Online-Shop: [shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)

## So können Sie spenden

Hinweis zu Ihrer Spende:  
Neben der Überweisung und dem Bankeinzug stehen weitere Zahlungswege für Ihre Spende zur Verfügung. So können Sie Ihre Spende auch per Kreditkarte oder über PayPal übermitteln. Das Spendenformular ermöglicht bequemes und einfaches Spenden auf allen Geräten – ob Desktop-PC, Tablet oder Smartphone. Aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.sternsinger.de/spenden](http://www.sternsinger.de/spenden)



Das Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.

# Inhalt

<a href="#">Impressum</a>	<a href="#">2</a>
<a href="#">Vorwort Pfarrer Bingener</a>	<a href="#">3</a>
<a href="#">Zur Nutzung des Materials</a>	<a href="#">4</a>
<a href="#">Fairer Handel und Kinder</a>	<a href="#">5</a>
<a href="#">Ergänzende Materialien</a>	<a href="#">6</a>
<a href="#">Mögliche Einstiege ins Thema</a>	<a href="#">8</a>
<a href="#">Methoden zum Sternenklar-Film</a>	<a href="#">9</a>
<a href="#">Weitere Methoden zum Fairen Handel</a>	<a href="#">12</a>
<a href="#">Einschätzungsspiel: Ist das fair?</a>	<a href="#">14</a>
<a href="#">AB 1 Was ist fair am Fairen Handel?</a>	<a href="#">15</a>
<a href="#">AB 2 Faire Welt</a>	<a href="#">16</a>
<a href="#">AB 3 Die Geschichte der Schokolade</a>	<a href="#">17</a>
<a href="#">Zuordnungsspiel: Von der Bohne zur Schokolade</a>	<a href="#">18</a>
<a href="#">AB 4 Schokoladenquiz</a>	<a href="#">20</a>
<a href="#">AB 5 Wie erkennt man fair gehandelte Produkte?</a>	<a href="#">21</a>
<a href="#">AB 6 Arbeiten im Fairen Handel</a>	<a href="#">22</a>
<a href="#">Schaubild: Der lange Weg eines T-Shirts</a>	<a href="#">23</a>
<a href="#">AB 7 Fast Fashion – Fair Fashion</a>	<a href="#">24</a>
<a href="#">AB 8 Kirche, Christsein und Fairer Handel</a>	<a href="#">25</a>
<a href="#">Lösungen</a>	<a href="#">26</a>
<a href="#">Weitere Materialien für Ihren Unterricht</a>	<a href="#">28</a>

## Allgemeine Hinweise zum Heft:

Im Heft werden „Schülerinnen und Schüler“ durch „SuS“ zusammengefasst und abgekürzt.

Weitere verwendete Abkürzungen:

- AB: Arbeitsblatt
- EA: Einzelarbeit
- KG: Kleingruppen
- PA: Partnerarbeit
- UE: Unterrichtseinheit
- UG: Unterrichtsgespräch

Die Arbeitsblätter, Bilder und zusätzliche Materialien bieten wir zur weiteren Nutzung auf unserer Webseite zum Download an:

[www.sternsinger.de/schule/fairen-handel](http://www.sternsinger.de/schule/fairen-handel)



# Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

viele Kinder und Jugendliche haben ein ausgeprägtes Gespür für Gerechtigkeit und wollen sich daher für faire Lebensbedingungen einsetzen. Sie sind damit ganz nah an der Botschaft Jesu: Gerechtigkeit ist ein Schlüsselwort, das vom ersten bis zum letzten Buch der Bibel prägend ist. Die biblische Überlieferung zeigt, dass es zum gelingenden Menschsein gehört, sich für Recht und Gerechtigkeit einzusetzen.

Auch für Papst Franziskus war das ein zentrales Anliegen. Er erklärte: „Was kann ich tun? Vor allem müssen wir erkennen, dass wir, wenn wir die Kinderarbeit ausrotten wollen, nicht ihre Komplizen sein dürfen. Und wann sind wir es? Zum Beispiel, wenn wir Produkte kaufen, für die Kinderarbeit eingesetzt wird. Wie kann ich essen und mich kleiden in dem Wissen, dass hinter jenem Nahrungsmittel oder jener Kleidung ausgebeutete Kinder sind, die arbeiten, statt zur Schule zu gehen? Das Bewusstsein über das, was wir kaufen, ist ein erster Akt, um nicht Komplizen zu sein. Schauen, woher jene Produkte kommen. Jemand könnte sagen, dass wir als Einzelne nicht viel tun können. Das stimmt, aber jeder kann ein Tropfen sein, der zusammen mit vielen weiteren Tropfen zu einem Meer werden kann.“ (Ansprache zur Generalaudienz, 15.01.2025)

Diese Unterrichtsbausteine laden dazu ein, die Umwelt und die Lebensbedingungen der Menschen im globalen Süden in den Mittelpunkt zu rücken. Sie möchten Kinder und Jugendliche dafür sensibilisieren, dass wir alle für eine gerechtere Welt Verantwortung tragen und sich dies auch in der Gestaltung des eigenen Lebens widerspiegelt. Am Beispiel des Fairen Handels lernen sie konkrete Möglichkeiten dafür kennen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Unterrichtsmaterial und hoffe, dass Sie viele konkrete Anregungen für die Arbeit mit Ihren Schülerinnen und Schülern finden.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement

Ihr

**Pfarrer Dirk Bingener**

Präsident Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



Vaidik und Richa gehen gerne in die Schule. Richa möchte Modedesignerin werden, Vaidik will Medizin studieren.

# Zur Nutzung des Materials

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

gibt es an Ihrer Schule auch eine Fairtrade-AG oder einen Pausenverkauf mit fairen Produkten? An vielen Schulen spielt der Faire Handel eine große Rolle und für viele Lehrkräfte gehört er ganz selbstverständlich zum Unterricht. Ob in Geographie, Gesellschaftskunde, Ethik oder im Fremdsprachenunterricht – interessierte Lehrerinnen und Lehrer finden stets gute Anknüpfungspunkte an vorgesehene Themenfelder wie z.B. Welthandel, Ernährung, Klimawandel, Kinderrechte, Kinderarbeit, Nachhaltigkeit, o.Ä. Auch für den Religionsunterricht bietet der Faire Handel Ansatzpunkte wie Gerechtigkeit, Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt oder Bewahrung der Schöpfung.

Mit diesen Materialien bieten wir Ihnen ein ganzes Medienpaket an: den Sternenklar-Erklärfilm „So geht Fairer Handel“, ein Magazin für Ihre SuS und ein Actionbound-Spiel, um Ihren Unterricht zu ergänzen.

Im Sternenklar-Video ist unser Kamel der Fairtrade-Schokolade auf der Spur, sicher eines der beliebtesten Produkte in der jungen Zielgruppe. So drehen sich auch viele Methoden in diesem Heft um dieses Produkt. Außerdem finden Sie noch weitere Anregungen zu Themen des Fairen Handels, erfahren Hintergründe zu den Sternsinger-Armbändchen oder zu fair hergestellter und gehandelter Kleidung.

Die Materialien sind nach dem Baukastenprinzip konzipiert, sodass Sie die jeweils passenden Inhalte herausgreifen und individuell anpassen oder kombinieren können. So können Sie einzelne Methoden und Arbeitsblätter aufeinander aufbauend oder unabhängig voneinander einsetzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren SuS eine spannende Reise in die Welt des Fairen Handels und die Erfahrung, dass jede und jeder von uns einen Beitrag zu gerechteren Handelsbeziehungen leisten kann.



*Martina Kraus*

Martina Kraus

Bildungsreferentin  
Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘



## NEWSLETTER BILDUNG

Im Newsletter Bildung informieren wir anlassbezogen über unsere jeweils neuen Bildungsmaterialien und Aktionen für Schule, Kita und Gemeinde.

Abonnieren Sie den Newsletter unter folgendem Link:

[www.sternsinger.de/newsletter](http://www.sternsinger.de/newsletter)

**JETZT ABONNIEREN**



# Fairer Handel und Kinder

Der Faire Handel setzt sich für einen gerechteren Welthandel ein und hat im Rahmen seiner Standards einen besonderen Blick auf die Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Kleinbauern und ihrer Familien. Gerade Kinder sollen von den positiven Wirkungen des Fairen Handels profitieren, gesund aufwachsen und sich entwickeln können.

## VERBOT VON AUSBEUTERISCHER KINDERARBEIT

Einer der Arbeitsschwerpunkte bei Fairtrade International, dem Dachverband der nationalen Fairtrade Organisationen und der Produzentennetzwerke, ist die Wahrung der Kinderrechte: Ausbeuterische Kinderarbeit – also Arbeit, die das Wohl, die Gesundheit und die Bildungschancen der Kinder gefährdet – ist strikt verboten. Wird in einer Produzentenorganisation ausbeuterische Kinderarbeit entdeckt, gilt das als schwerwiegender Verstoß gegen die Standards des Fairtrade-Systems. Es werden Maßnahmen ergriffen, um die betroffenen Kinder zu schützen. Gemeinsam mit der Kooperative wird das Problem analysiert und Lösungswege werden erarbeitet. Eine begrenzte und altersgerechte Mithilfe, zum Beispiel auf dem Feld nach der Schule, die die Entwicklung und die Gesundheit des Kindes nicht schädigt, ist im Kontext des Fairen Handels erlaubt.

## PRÄVENTION UND AUFKLÄRUNG

Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO gibt es weltweit 160 Millionen Kinderarbeiter zwischen fünf und 17 Jahren. Davon sind 112 Millionen Kinder in der Landwirtschaft beschäftigt. Die entscheidenden Faktoren für ausbeuterische Kinderarbeit sind Armut, fehlende Sozialsysteme für benachteiligte Familien und der Mangel an kostenlosem Zugang zu Bildung. Wenn Eltern ihre Kinder zur Arbeit statt in die Schule schicken, tun sie das meist nicht aus freier Entscheidung. Gerade in kleinbäuerlichen Betrieben helfen Kinder häufig mehr als acht Stunden am Tag bei der Arbeit, da jede zusätzliche Arbeitskraft zum Überleben der Familie beiträgt. Und wer selbst als Kind nicht zur Schule gegangen ist, findet es oft normal, auch die eigenen



Kinder nicht zur Schule zu schicken. Hier kann auch ein Bewusstseinswandel der Eltern helfen. Daran arbeiten die Kooperativen des Fairen Handels intensiv.

Der Faire Handel bietet den zertifizierten Produzenten durch festgelegte Mindestpreise und Prämien, Bildungsangebote wie Alphabetisierungskurse und Schulungen – etwa zum Qualitätsmanagement – höhere Einkommenschancen und sichere Handelsbeziehungen. Diese Maßnahmen wirken in der Folge auch ausbeuterischer Kinderarbeit entgegen.

Um ausbeuterische Kinderarbeit wirksam zu bekämpfen, ist es wichtig, dass die Produzenten im Fairen Handel konkrete Maßnahmen selbst erarbeiten und umsetzen. Gemeinsam mit internationalen und lokalen Kinderrechtsorganisationen und Vertretern der Produzentennetzwerke suchen sie Lösungen für betroffene Familien und erstellen Pläne für die Zukunft, wie die Rechte der Kinder ihrer Kooperative umgesetzt werden können.



Mehr Informationen zum Fairen Handel finden Sie unter: [www.fairtrade.de](http://www.fairtrade.de) und [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)



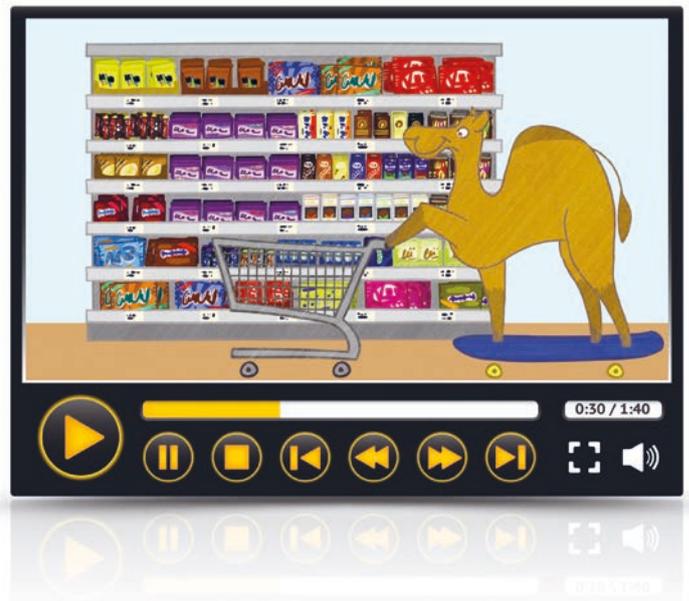
# Ergänzende Materialien zum Heft

FAIRER  
HANDEL  
FÜR KINDER ERKLÄRT!

## STERNENKLAR-ERKLÄRVIDEO

### SO FUNKTIONIERT FAIRER HANDEL

Der Film aus der Reihe Sternenklar-Erklärvideos ist ein Animationsfilm mit einem Kamel als Protagonist, das beim Einkaufen auf fair gehandelte Produkte stößt und mehr darüber erfahren will. Der Film erklärt in knapp drei Minuten kurz und anschaulich, was Fairer Handel ist und wie er funktioniert. Er erläutert den SuS, warum Fairer Handel ein wichtiger Beitrag zu Gerechtigkeit im Welthandel ist und woran sie fair gehandelte Produkte erkennen können. Der Film eignet sich gut für den Einsatz im Unterricht.



ONLINE

Download: [www.sternsinger.de/schule/fairer-handel](http://www.sternsinger.de/schule/fairer-handel)

## STERNSINGER-MAGAZIN

### FAIR HANDELN

In diesem Heft für Ihre SuS gibt es ganz viel Schokolade! Lecker, oder? Aber: Schokolade ist nicht gleich Schokolade. Der Unterschied zwischen einer fair hergestellten und einer nicht fair hergestellten Schokotafel wird erklärt. Die SuS erfahren, wie der Faire Handel funktioniert und wem er hilft. In einer Reportage wird die Fairtrade-AG der Waldschule in Lohmar vorgestellt und es wird gezeigt, wo die Segensbändchen zur nächsten Sternsingeraktion herkommen.

Außerdem im Heft: Rätsel zum Fairen Handel und seinen Siegeln sowie Upcycling- und Buch-Tipps!



ONLINE

Download: [www.sternsinger.de/schule/fairer-handel](http://www.sternsinger.de/schule/fairer-handel)

DIESES SCHÜLERHEFT  
KÖNNEN SIE IM KLASSENSATZ  
BESTELLEN!



Broschüre, ca. A4, 16 Seiten  
Best.-Nr. 101225  
kostenlos: [shop.sternsinger.de](http://shop.sternsinger.de)

## ACTIONBOUND

# FAIRER HANDEL

In dem Actionbound erfahren die SuS mehr über den Fairen Handel am Beispiel von Schokolade. Die Prinzipien des Fairen Handels, die Herstellung von Schokolade und die verschiedenen Siegel stehen dabei im Vordergrund. Informative Seiten mit Videos, Bildern und Audios sowie verschiedene Quizfragen wechseln sich ab.

Ziel ist es, dass die SuS ein Verständnis über die Bedeutung und die Auswirkungen des Fairen Handels entwickeln und globale Zusammenhänge in ihre eigenen Lebensbezüge einordnen können.

Actionbound ist ein digitales Angebot eines deutschen Anbieters für interaktive Lerninhalte. Der Bound wird über die kostenlose Actionbound-App gespielt, die sowohl im App Store (iOS) als auch im Google Play Store (Android) erhältlich ist. Nach der Installation der App können Sie einfach den QR-Code scannen, um zu unserem Angebot zu gelangen.

Mit einer Spieldauer von etwa 35 bis 40 Minuten lässt sich der Bound gut in eine Unterrichtsstunde integrieren.



1. Actionbound-App im App Store oder Google Play Store kostenlos herunterladen
2. QR-Code mit der Actionbound-App scannen
3. Los geht's!



## FILM-TIPPS!

Auf der Webseite der GEPA finden Sie verschiedene Filme zum Fairen Handel für den Einsatz in Bildungsarbeit und Unterricht mit älteren SuS (ab Klasse 6):



<https://www.gepa.de/service/filme.html#c13582>

Hier finden Sie, weiter unten auf der Seite, auch Filme zum Kakaoanbau. Ihre SuS erfahren dort viel über den Alltag von Kakaobauern und sehen, wie der Anbau von Kakao erfolgt. In Interviews wird anschaulich dargestellt, was der Faire Handel für die Bauern und ihre Familien bedeutet.

### FILM: LERNEN STATT SCHUFTEN: FAIRER KAKAOANBAU OHNE KINDERARBEIT

Der 3-minütige Film aus dem Jahr 2021 nimmt die SuS mit nach Togo zum GEPA-Partner gebana. Er zeigt die Kakaobauern bei der Ernte und Weiterverarbeitung der Bohnen. Drei Mitglieder der Genossenschaft erzählen in Interviews, welche Bedeutung der Faire Handel für sie und ihre Familie hat. Außerdem wird gezeigt, was das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit im Fairen Handel für den Alltag der Kinder und Jugendlichen bedeutet. Dabei wird vor allem auf die beiden Kinderrechte *Bildung und Spiel und Erholung* eingegangen.



Sie finden das Video auf der GEPA-Filmseite unter:  
Übersicht → GEPA Schokolade → GEPA-Kakaopartner gebana Togo  
oder unter dem Direktlink: [www.youtube.com/watch?v=8dKq-7LkFJk](https://www.youtube.com/watch?v=8dKq-7LkFJk)

### FILM: KAKAO KIDS: FAIRER KAKAOANBAU OHNE KINDERARBEIT

Das nur anderthalb Minuten lange Video (spanischer Originalton mit deutschen Untertiteln) stellt den SuS die 13-jährige Adriana und den 14-jährigen Raul vor. Die zwei sind Kinder von Kakaobauern beim GEPA Partner COOPROAGRO in der Dominikanischen Republik. Der Film begleitet die Kinder auf den Sportplatz und zur Kakaopflanzung. Dort berichten sie, wie der Faire Handel die Lebens- und Arbeitsbedingungen bei ihnen verbessert hat und erzählen von ihren Wünschen für ihre persönliche Zukunft.



Sie finden das Video auf der GEPA-Filmseite unter:  
Übersicht → GEPA Schokolade → Fairer Kakaoanbau ohne Kinderarbeit  
oder unter dem Direktlink: [www.youtube.com/watch?v=00yltX5VycU](https://www.youtube.com/watch?v=00yltX5VycU)

# MÖGLICHE EINSTIEGE INS THEMA FAIRER HANDEL

Auf dieser Seite finden Sie Methoden für Ihren Unterricht, mithilfe derer Sie die SuS zum Film hinführen und in das Thema Fairer Handel einführen können.

## KOMPETENZEN

1. Die SuS werden sensibilisiert für Ungerechtigkeit im Alltag.
2. Die SuS werden auf Produkte aus Fairem Handel aufmerksam.



### 1. FALLBEISPIELE „IST DAS FAIR?“

Ein oder mehrere Beispiele von S. 14 werden nacheinander vorgelesen. Die SuS entscheiden sich dann, ob sie es gerecht finden oder nicht. Sie stellen sich zu einem vorher festgelegten Feld gerecht / ungerecht oder stehen auf / bleiben sitzen. Im anschließenden UG begründen die SuS ihre Entscheidung und kommen ins Gespräch darüber.

Alternativ können die Beispiele auch auf die SuS aufgeteilt werden: In PA besprechen die SuS je ein Beispiel und stellen dieses anschließend der Lerngruppe vor. Der letzte Fall thematisiert den unfairen Handel am Beispiel Schokolade. Zum Schluss kann die Frage gestellt werden: „Was also ist fair?“

### 2. IMPULSGESCHICHTE „BENS EINKAUF“

Ben ist mit seiner Oma beim Einkaufen im Supermarkt. Als sie am Süßigkeitenregal vorbeigehen, fragt Ben: „Omi, bekomme ich eine Schokolade? Nachher kommt doch Linn zum Spielen und die isst auch so gerne Schoki.“ – „Na gut, ausnahmsweise – such dir eine aus. Welche möchtest du denn?“, bekommt er als Antwort. „Mhm“, sagt Ben und schaut sich alle Tafeln genau an. Plötzlich fragt er: „Du, Oma, was bedeutet denn dieses blau-grüne Zeichen da? Da steht Fairtrade dabei. Ist das eine besondere Schokolade?“

Im UG versuchen die SuS, Ben eine Antwort zu geben. Ggf. kann das Bild des Fairtrade-Siegels oder eine Tafel Schokolade mit dem Siegel in die Mitte gelegt werden und mit den SuS betrachtet werden.

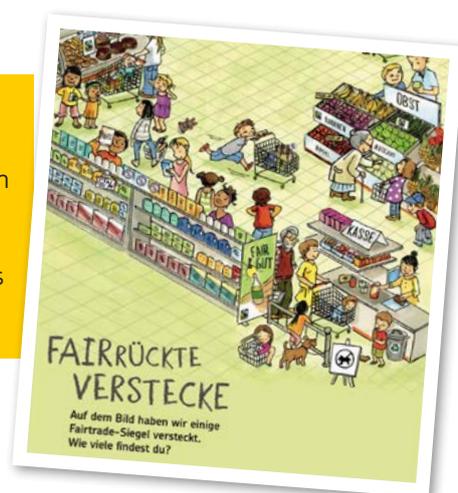
### 3. SIEGEL UND LABEL ENTDECKEN

Verschiedene fair gehandelte Produkte werden in die Mitte gelegt. Die SuS entdecken diese und kommen darüber ins Gespräch. Im UG erkennen die SuS, dass sie fair gehandelt sind und überlegen, woran man das erkennen kann. Die SuS sammeln ihre Fragen zu dem Thema und tragen zusammen, was sie darüber schon wissen. Weitere Methoden zu dem Thema Siegel und Label finden Sie auf den Seiten 10-11.



#### TIPP:

Auf unserer Webseite [www.sternsinger.de/schule/fairer-handel](http://www.sternsinger.de/schule/fairer-handel) finden Sie ein Wimmelbild zum Download. Zu sehen ist ein Supermarkt, viermal ist auch das Fairtrade-Zeichen darin zu finden. Dieses kann auch gut als Einstieg in das Thema verwendet werden.



# METHODEN ZUM STERNENKLAR-FILM

Mit den hier angebotenen Materialien können Sie mit den SuS das Thema Fairer Handel am Beispiel Schokolade erarbeiten. Sie finden hier Methoden, die wichtige Elemente des Films aufgreifen und weitere Ideen zum Thema Schokolade.

## KOMPETENZEN

1. Die SuS werden darauf aufmerksam, dass viele Produkte des Alltags unter ausbeuterischen und/oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen produziert werden.
2. Die SuS können Merkmale des Fairen Handels benennen.
3. Die SuS wissen, wo Kakao wächst und wie daraus Schokolade entsteht.
4. Die SuS werden angeregt, Konsumententscheidungen auf Fairness zu hinterfragen und lernen wichtige Siegel des Fairen Handels kennen.

### 1. AB 1: WAS IST FAIR AM FAIREN HANDEL?

Mit diesem AB (S. 15) wird den SuS der Faire Handel erklärt. Das AB verwendet dazu bewusst Texte und Bilder aus dem Sternenklar-Film und eignet sich gut zur Vertiefung nach Anschauen des Videoclips. Die SuS müssen die wichtigsten Merkmale des Fairen Handels ergänzen und den entsprechenden Bildern zuordnen. Mit jüngeren SuS kann man die Bilder auch groß ausdrucken und die Aufgabe im Stuhlkreis oder an der Tafel gemeinsam im UG lösen.

Weiterführend können die SuS einzeln oder in KG sich mit einem Merkmal näher beschäftigen und für dieses einen ausführlicheren Erklärtext oder ein Plakat erstellen, das dieses Kennzeichen der Gruppe verständlicher macht.

Ergänzend können auch die Seiten 4 und 5 im Sternsinger-Magazin herangezogen werden, die den Fairen Handel erklären.



### 2. AB 2: FAIRE WELT

Dieses AB (S. 16) bringt den SuS die Grundsätze und Absichten des Fairen Handels in Rätselform näher. Alle Lösungen finden sich im Sternenklar-Film „So funktioniert Fairer Handel“. Es kann gut direkt im Anschluss an den Film eingesetzt werden, um dann einzelne Punkte anschließend zu vertiefen. Verwendet werden kann es auch als Zusammenfassung am Ende der UE. Bei jüngeren SuS können die Lösungswörter auch an der Tafel vorgegeben werden und die SuS sortieren diese richtig ein.



### 3. AB 3: DIE GESCHICHTE DER SCHOKOLADE

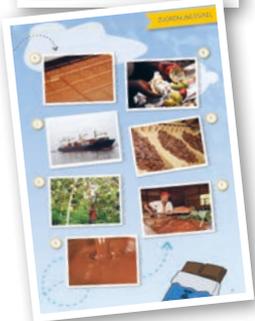
Mit diesem AB (S. 17) lernen die SuS wichtige Stationen der Entdeckung der Schokolade der vergangenen 4.000 Jahre kennen. Diese können auch mit den SuS auf einem Zeitstrahl visualisiert werden, der mit Kreppband auf den Boden geklebt oder an die Tafel gezeichnet wird. Die SuS müssen die Stationen lesen, diese nach ihrem zeitlichen Ablauf sortieren und anschließend den Etappen Überschriften geben. Dabei kann mit älteren SuS thematisiert werden, dass Schokolade seit über 300 Jahren mit Kolonialismus, Ausbeutung und Sklaverei verbunden ist.





#### 4. VON DER BOHNE ZUR SCHOKOLADE

In dem Zuordnungsspiel (S. 18-19) lernen die SuS die einzelnen Schritte der Schokoladenherstellung kennen. Dazu müssen sie Bilder und Texte einander zuordnen und diese dann in die richtige Reihenfolge bringen: vom Wachsen des Kakaobaumes bis zur Lieferung der Schokoladentafeln in den Einzelhandel.



#### 5. DIE REISE DER KAKAOBOHNE

Die Bilder des Zuordnungsspiels (S. 19) werden groß ausgedruckt. Die SuS suchen auf einer Weltkarte die entsprechenden Stationen und legen die Bilder an die jeweiligen Orte. In einem weiteren Schritt kann ggf. noch dazugelegt werden, wer wie viel vom Verkaufspreis der Schokolade erhält. Eine Übersicht über die Aufteilung, sowohl von konventionell wie fair gehandelter Schokolade, finden Sie im Sternsinger-Magazin S. 3. Diese Grafik können Sie auch auf unserer Webseite herunterladen.



#### 6. AB 4: SCHOKOLADENQUIZ

Das AB (S. 20) bringt den SuS in spielerischer Form einige Fakten zur Schokolade und dem Fairen Handel näher. Es kann auch als „1,2, oder 3“- Spiel im Pausenhof verwendet werden. Dann werden bei allen Fragen nur drei Antwortmöglichkeiten ausgewählt und vorgelesen.

#### 7. SIEGEL KENNENLERNEN

Bilder von verschiedenen Labels und Siegeln werden als Impuls in die Mitte gelegt oder an die Tafel gehängt. Die SuS können auch gebeten werden, von zu Hause verschiedene Produkte mit Siegeln mitzubringen. Dann wird mit diesen weitergearbeitet, ggf. ergänzt durch weitere. Leitfragen für das UG können sein:

- Kennen wir diese oder andere Siegel?
- Wozu gibt es solche Siegel?
- Was können sie uns sagen?

Die SuS sortieren dann entweder vorgegebene Erklärungen zu den Siegeln oder sie suchen sich in KG je ein Siegel aus und recherchieren, was dieses aussagt. Sie erstellen einen kurzen Erklärungstext oder einen Steckbrief, der der Gruppe ihr Ergebnis vorstellt. Erklärtexte zu einigen Siegeln des Fairen Handels finden Sie auf dem AB 5, S. 21.



#### Mögliche Felder auf einem Steckbrief könnten sein:

- Name des Siegels?
- Was sagt es aus?
- Wann bekommt man das Siegel?
- Wer vergibt es?
- Wird es (unabhängig) überprüft?
- Sagt das Siegel etwas darüber aus, ob Kinderarbeit oder gesundheitsgefährdende Produktionsbedingungen im Produkt stecken?
- Werden alle Phasen der Lieferkette (der Herstellung und Lieferung) abgedeckt oder nur bestimmte?
- Wie glaubwürdig ist das Siegel?
- Würdet ihr das Siegel empfehlen?

Mit älteren SuS können die Punkte des Steckbriefs auch selber ausgearbeitet werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass auch die Glaubwürdigkeit des Siegels und die Überprüfung in den Blick kommen.



Hilfreiche Webseiten zur Siegelrecherche können die jeweiligen Webauftritte der Organisationen sein, die das jeweilige Siegel vergeben, sowie die folgenden Seiten:

[www.utopia.de/siegel](http://www.utopia.de/siegel)

[www.siegelklarheit.de](http://www.siegelklarheit.de)

[www.verbraucherzentrale.de/label-siegel-pruefzeichen-37010](http://www.verbraucherzentrale.de/label-siegel-pruefzeichen-37010)

[www.label-online.de](http://www.label-online.de)

[www.ci-romero.de/labelchecker](http://www.ci-romero.de/labelchecker)

## 8. DIE BEDEUTUNG VON SIEGELN UND LABELS

In einem weiteren Schritt können drei Kategorien von Labels vorgestellt werden:

- fair gehandelt: Diese entsprechen den Fair-Handels-Kriterien (evtl. kann mit älteren SuS dann auch weiter differenziert werden, ob es aussagt, dass alle Zutaten fair gehandelt sind oder nur einzelne Bestandteile).
- ökologisch zertifiziert: Diese zeigen, dass Produkte nach den Kriterien des ökologischen Landbaus der EU oder sogar noch strenger hergestellt wurden.
- andere Labels (z.B. Gütequalität, regional, grüner Punkt, nicht überprüfbar...)

Für jede Kategorie steht ein Korb mit einem entsprechenden Schild in der Mitte; die SuS sortieren die ausliegenden Produkte oder Siegel in die richtigen Körbe ein. Im anschließenden UG kann v.a. bei älteren SuS auch auf das Thema Greenwashing eingegangen werden und auf die Bedeutung einer unabhängigen Zertifizierung.



## 9. AB 5: WIE ERKENNT MAN FAIR GEHANDELTE PRODUKTE

Die SuS können mit diesem AB (S. 21) auf Siegel, die für den Fairen Handel stehen, aufmerksam gemacht werden. Sie lernen die Bedeutung einiger Label kennen, v.a. die, die im Sternklar-Film vorkommen, und werden angeregt, auf diese in ihrem Alltag zu achten.



# WEITERE METHODEN ZUM FAIREN HANDEL

Fairer Handel betrifft nicht nur Lebensmittel wie Schokolade, Kaffee oder Orangensaft. Auf diesen Seiten finden Sie Materialien und Methoden, um weitere Bereiche und Dimensionen des Fairen Handels mit Ihren SuS in den Blick zu nehmen.

## KOMPETENZEN

1. Die SuS bekommen Einblicke in die Arbeit von Arbeiterinnen des Fair-Handelspartners Tara Projects.
2. Die SuS lernen eine Lieferkette eines T-Shirts kennen und erkennen die Problematiken der langen Reise.
3. Die SuS können Vor- und Nachteile von Fast und Fair Fashion benennen und erhalten Handlungsoptionen für den Kleiderkauf.
4. Die SuS wissen um die christlichen Wurzeln des Fairen Handels in Deutschland und reflektieren, inwieweit Fairer Handel eine Option christlichen Handelns sein kann.



### 1. SEGENSBÄNDCHEN-GESPRÄCH

Mehrere Sternsinger-Segensbändchen werden in die Mitte gelegt oder ein Bild der Bändchen gezeigt; ergänzend wird eine Wortkarte mit der Aufschrift „Fairer Handel“ dazugelegt. Die SuS äußern ihre Gedanken hierzu und erfahren, dass diese Bändchen fair gehandelt sind. Anschließend lernen die SuS Geeta kennen, die beim Produzenten „Tara“ angestellt ist. Sie können dazu die Reportage im Sternsinger-Magazin S. 9-11 verwenden oder das AB „Arbeiten im Fairen Handel“ (S. 22).

### 2. AB ARBEITEN IM FAIREN HANDEL

Dieses AB (S. 22) stellt den SuS den Fairhandels-Partner Tara Projects aus Delhi, Indien, vor. Zwei Schmuckhandwerkerinnen, Sita und Geeta, erzählen, was es für sie bedeutet, im Fairen Handel zu arbeiten. Dieses AB kann ergänzend zur Reportage im Sternsinger-Magazin (S. 9-11) eingesetzt werden, in der die SuS Geeta kennen lernen. In vertiefenden Aufgaben reflektieren die SuS, was es für die Arbeiterinnen und ihre Familien bedeutet, im Fairen Handel beschäftigt zu sein und wie der Faire Handel sich für Kinderrechte einsetzt. Ggf. kann Aufgabe 3 auch auf die SDGs abgewandelt werden und mit den SuS zugeordnet werden, welche der 17 Nachhaltigkeitsziele im Fairen Handel verfolgt werden.

Weitere Infos zu Tara Projects finden sich auch im Internet und können für weitergehende Recherchen mit den SuS herangezogen werden:

Projektpartnerinfo der GEPA: [www.gepa.de/produzenten/partner/tara-projects.html](http://www.gepa.de/produzenten/partner/tara-projects.html)  
Englische Webseite von Tara Projects: [www.taraprojects.com](http://www.taraprojects.com)



### 3. WO KOMMT UNSERE KLEIDUNG HER?

Verschiedene Kleidungsstücke werden in die Mitte gelegt. Die SuS können auch gebeten werden, welche mitzubringen bzw. in Kleidungsstücken nachzuschauen, die sie tragen. Anhand der eingenahten Etiketten finden die SuS die Herstellungsländer der Produkte heraus.

Die SuS suchen die Länder anschließend auf einer Weltkarte und markieren diese mit einem Klebepunkt oder einer Pinwandnadel. Die SuS werden vermutlich entdecken, dass die meisten unserer Kleidungsstücke aus Asien kommen und eine weite Reise hinter sich haben. Im Folgenden empfiehlt es sich, diese Reise, auch Lieferkette genannt, gemeinsam in den Blick zu nehmen.



#### 4. DER LANGE WEG EINES T-SHIRTS

Auf S. 23 finden Sie ein Schaubild, auf dem die Lieferkette eines Shirts gezeigt wird. Dieses Schaubild kann mit den SuS besprochen werden. Die einzelnen Stationen können auch im UG an die Tafel geheftet werden, bzw. von den SuS in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Bei älteren SuS empfiehlt es sich, die Nummern der Stationen vorher wegzuschneiden. Auf einer Weltkarte können dann die jeweiligen Länder der Stationen gesucht und die Lieferketten veranschaulicht werden. Ergänzend dazu können die SuS kurze erklärende Texte zu den einzelnen Stationen schreiben oder das T-Shirt erzählen lassen, was es auf seinem Weg alles erlebt.



#### 5. AB 7: FAST FASHION – FAIR FASHION

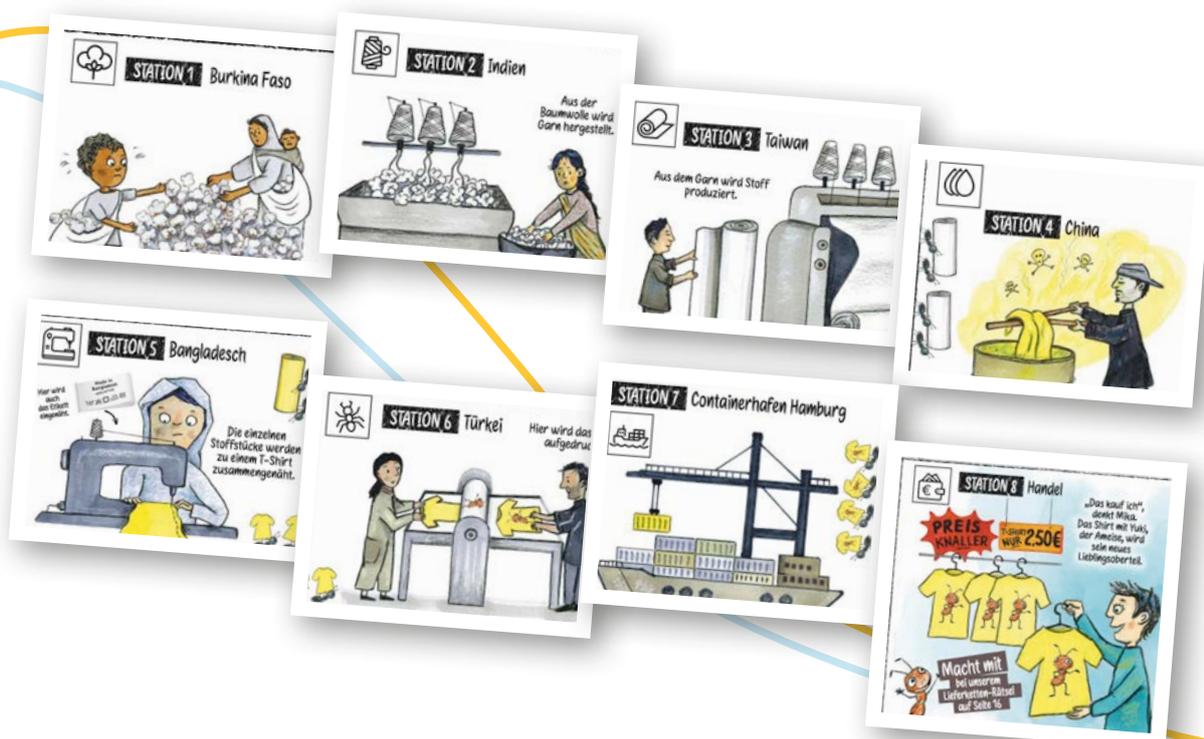
Auf diesem AB (S. 24) wird dem Trend der schnellen und billigen Mode, der sogenannten „Fast Fashion“, die Bewegung „Fair Fashion“ gegenübergestellt. Die SuS sortieren die Merkmale den beiden Richtungen zu und werden so eingeladen, sich mit den Kennzeichen und Auswirkungen beider Richtungen tiefer zu beschäftigen. In weiteren Aufgaben erstellen die SuS einen Erklärtext für einen der beiden Trends und recherchieren konkrete faire Einkaufsmöglichkeiten für Kleidung.

Bei der Behandlung des Problems der Fast Fashion ist es sinnvoll, neben der Alternative Fair Fashion auch weitere Handlungsoptionen für die SuS gemeinsam zu überlegen, wie z.B. Kleider-tauschbörsen, Upcycling, Second-Hand-Läden oder Mieten von Kleidung für bestimmte Anlässe.



#### 6. AB 8: KIRCHE, CHRISTSEIN UND FAIRER HANDEL

Dieses AB (S. 25) wirft einen Blick auf die Wurzeln des Fairen Handels in Deutschland, die in den kirchlichen Jugendverbänden liegen. Dieses AB eignet sich besonders für den Religionsunterricht und hilft, mit SuS die Beziehung von christlicher Botschaft und Fairem Handel zu reflektieren. Für die dritte Aufgabe können den SuS ergänzend noch weitere Bibelstellen zur Verfügung gestellt werden, wie z.B.: Gen 1,27; Lev 19,13; Spr 21,3; Jes 1,17; Ps 106,3; Mt 7,12.



# EINSCHÄTZUNGSSPIEL: IST DAS FAIR? FALLBEISPIELE

## LISA & MARIE

Lisa und Marie kaufen sich je 10 Lose. Lisa hat nur Nieten gezogen, Marie hat 6 Gewinne. Lisa ist sauer auf Marie.

## PAUL & BEN

Paul ist 8 Jahre alt, sein Bruder Ben ist 12. Ben darf bis 21 Uhr aufbleiben und Paul muss schon um 19.30 Uhr ins Bett gehen.

## FRIEDA & LEON

Frieda und Leon laufen um die Wette. Leon ist schneller und schon fast am Ziel. Da stellt Anna, Friedas Freundin, Leon ein Bein. Der fällt hin, und Frieda läuft als Erste ins Ziel.

## KLASSE 5A

Im Sportunterricht spielt die Klasse 5a Völkerball. Beim Mannschaften-Wählen bleibt Tim übrig. Die anderen sagen: „Den wollen wir nicht in unserer Mannschaft haben. Der Tim soll zuschauen. Der ist so lahm.“

## MARIAM

Mariam, 10 Jahre alt, lebt in dem Land Elfenbeinküste in Westafrika. Sie kann nicht zur Schule gehen, da sie auf einer Kakaopflanzung arbeiten muss. Ihre Eltern haben nicht genügend Geld, um ihr den Schulbesuch zu ermöglichen.

## SHARIFA

Sharifa kauft eine Tafel Schokolade im Supermarkt. Sie bezahlt dafür 1 Euro. Der Arbeiter, der den Kakao angebaut hat, bekommt davon 6 Cent.

FAIR

~~FAIR~~

# WAS IST FAIR AM FAIREN HANDEL?

„Fair Trade“ ist Englisch und heißt übersetzt „gerechter Handel“. Gerecht sagt man deshalb, weil alle Menschen, die ein Produkt herstellen, im Handel auch gerecht behandelt und bezahlt werden sollen. Aber was heißt das genau?



1. Die Arbeiterinnen und Arbeiter werden \_\_\_\_\_ bezahlt. Es herrschen sichere und \_\_\_\_\_ Arbeitsbedingungen.



2. Die Gruppe der Kleinbauern bekommen eine Fairhandels\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_ Kinderarbeit ist verboten.

4. Die \_\_\_\_\_ wird bestmöglich geschützt.

5. Ziel ist es, dass alle Handelspartner langfristig fair und \_\_\_\_\_ miteinander umgehen.



## AUFGABE

- Füllt die Wörter in die Lücken: **gleichberechtigt – Prämie – Umwelt- fair – ausbeuterische – gesunde**
- Welcher Satz gehört zu welchem Bild? Sortiert zu!
- Sucht euch einen Satz aus. Lest ihn euch genau durch. Recherchiert weiter: Was bedeutet es genau? Schreibt eine Erklärung dazu, sodass es alle in eurer Klasse gut verstehen.

Kennst du dich aus im Fairen Handel?  
Dann kannst du bestimmt dieses Rätsel lösen.

## FAIRE WELT



BEACHTE  
DIE ZAHLEN  
UND DIE  
RICHTUNG!

### FRAGEN:

- Bei Produkten, die man bei uns billig einkaufen kann, werden oft Menschen, die an ihrer Herstellung beteiligt waren, \_\_\_\_\_.
- Wenn ein Produkt fair gehandelt ist, erkennst du das an dem \_\_\_\_\_, das auf das Produkt gedruckt ist.
- Im Fairen Handel ist ausbeuterische \_\_\_\_\_ nicht erlaubt.
- Im Fairen Handel soll auch die \_\_\_\_\_ geschont werden. Deswegen dürfen keine giftigen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.
- Neben dem gerechten Lohn bekommen die Arbeiter und Bauern im Fairen Handel auch noch die Fairtrade-\_\_\_\_\_ bezahlt.
- Ziel des Fairen Handels ist es, dass der Handel auf der ganzen Welt \_\_\_\_\_ wird.
- Der Faire Handel setzt sich so auch für die Kinder \_\_\_\_\_ ein, z.B. für das Recht auf Bildung oder das Recht auf Schutz vor Ausbeutung.
- Fair-Trade-Produkte gibt es an Verkaufsständen in Kirchen und Schulen und in vielen Supermärkten. Es gibt auch Läden, die nur solche Produkte verkaufen. Man nennt das \_\_\_\_\_ laden.

### LÖSUNG:

Ein großes Ziel des Fairen Handels ist, dass alle Handelspartner langfristig fair und \_\_\_\_\_ (Lösungswort) \_\_\_\_\_ miteinander umgehen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----

### AUFGABE

- Setzt die fehlenden Worte in die richtigen Felder des Kreuzworträtsels ein. Beachtet dabei die Zahlen und die Richtung!
- Überträgt für die Lösung die Buchstaben in den blau nummerierten Kästchen des Rätsels in das jeweilige Kästchen mit der gleichen Zahl unten.

# DIE GESCHICHTE DER SCHOKOLADE



## EINIGE WICHTIGE STATIONEN

Die Schokolade hat ihre Ursprünge in den tropischen Regenwäldern Mittelamerikas. Dort gab es Kakaobäume. Vor über 4.000 Jahren machten die Maya und Azteken aus ihren Früchten ein bitter schmeckendes Getränk. Das tranken sie bei besonderen Feierlichkeiten. Sie verwendeten Kakao auch als Medizin und als Zahlungsmittel.

Ende des 17. Jahrhunderts gelang es auch in anderen tropischen Gebieten, Kakao anzubauen, z.B. auf dem afrikanischen Kontinent.

Mit der Entdeckung Amerikas durch die Europäer im 15. Jahrhundert kam der Kakao nach Spanien. Von dort verbreitete er sich als „Kult-Getränk“ auf die Adelshäuser in ganz Europa. Sie kamen auf die Idee, den Kakao zu süßen.

Seit den 1980-er Jahren gibt es fair gehandelten Kakao zu kaufen. Die GEPA hat sich von Anfang an auf Fair-Trade-Produkte spezialisiert und war eines der ersten Unternehmen, das Kakao aus Fairem Handel in Europa angeboten hat. Die erste fair gehandelte Schokolade in Deutschland wurde 1989 eingeführt. Seitdem hat sich der Faire Handel in Deutschland und weltweit stark entwickelt und es gibt heute eine Vielzahl von fair gehandelten Schokoladenmarken und -produkten. Seit dem Jahr 2000 gibt es auch faire Bio-Schokolade.

Im 19. Jahrhundert wurde die erste Schokolade hergestellt. Verschiedene Schokoladensorten entwickelten sich, z.B. aromatisierte Schokolade oder medizinische Schokolade. Weil Schokoladenfabriken entstanden, wurde Schokolade billiger und in großen Mengen verfügbar, sodass viele Menschen sie sich leisten konnten.

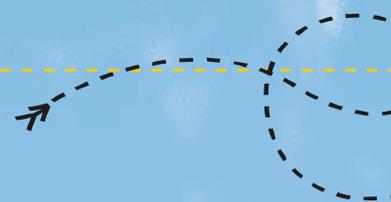
Heute gibt es viele verschiedene Arten von Schokolade, die pur gegessen oder in vielen leckeren Süßigkeiten verwendet wird. Der Großteil des Kakaos dafür kommt aus Westafrika. Die Deutschen essen pro Kopf im Durchschnitt 9 kg Schokolade im Jahr, das sind umgerechnet fast zwei 100 g -Schokoladen-Tafeln pro Woche. Jede sechste davon ist übrigens fair gehandelt.

Damit sie mehr Früchte bekommen konnten, eigneten sich die spanischen Eroberer seit dem 16. Jahrhundert das Land der Einheimischen an und versklavten die Menschen. Die harte Arbeit und unmenschliche Bedingungen ließen viele krank werden und sterben. Der Mangel an Arbeitskräften führte dazu, dass Menschen aus Westafrika auf die Kakaoplantagen Lateinamerikas verschleppt wurden.

## ➔ AUFGABE

- 1) Bringt die einzelnen Stationen des Weges der Schokolade in die richtige Reihenfolge und nummeriert sie.
- 2) Gebt den Stationen eine passende Überschrift.

# VON DER BOHNE ZUR SCHOKOLADE



a.

Die Kakaobohnen müssen jetzt gären: Das weiße Fruchtfleisch zersetzt sich, es löst sich auf. Die Bohnen entwickeln nun ihre braune Farbe.

b.

Die Kakaofrüchte wachsen am Kakaobaum. Der braucht warmes und feuchtes Klima. Das gibt es in den Ländern, die am Äquator liegen.

c.

Bei der Ernte wird jede einzelne Frucht vom Stamm abgeschlagen. Dann öffnen die Bauern mit scharfen Messern die Früchte und entnehmen die Samen, die Kakaobohnen.

d.

Die braunen Bohnen werden in Jutesäcke verpackt und in großen Containerschiffen nach Deutschland transportiert.

e.

Dann wird sie in die Form einer Schokoladentafel gegossen. Nach dem Erkalten wird sie verpackt und kommt in den Laden.

f.

Für Schokolade wird die Kakaomasse mit Zucker und Milchpulver vermischt. Diese Schokoladenmasse wird nun erhitzt und solange gerührt, bis sie ganz cremig ist.

g.

Hier kommen sie in die Schokoladenfabrik. Die Kakaobohnen werden geröstet, in kleine Stücke gebrochen und die Schalen entfernt. Nun werden sie ganz fein gemahlen. Aus den gebrochenen Kernen der Kakaobohnen kann man nun Kakaopulver oder Schokolade machen.



NA, WER WEISS BESCHIED?



**AUFGABE:**

Ordnet die Bilder den Texten zu und bringt sie in die richtige Reihenfolge, die den Weg von der Kakaobohne zur Schokolade zeigt.

A.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

B.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

C.



© GEPA – The Fair Trade Company

D.



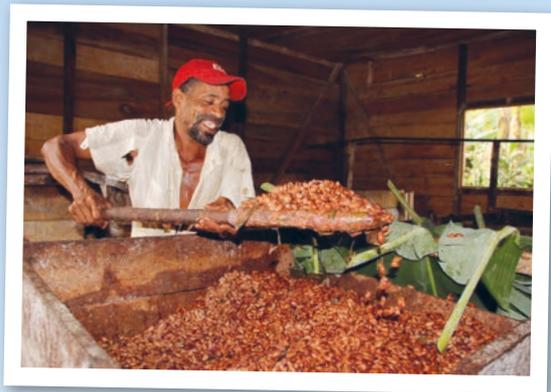
© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

E.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

F.



© GEPA – The Fair Trade Company/ A. Welsing

G.



© Info-Zentrum Schokolade Leverkusen



MEHRERE  
AUSWAHLEN  
MÖGLICH!

## SEID IHR SCHOKOLADEN-EXPERTEN? SCHOKOLADENQUIZ

In diesen Ländern wachsen Kakaobäume:

- Ecuador     Elfenbeinküste     USA     Italien  
 Nigeria     Ghana     Deutschland     Peru

Der größte Teil der Kakaobohnen, die bei uns verarbeitet werden, kommt aus:

- Europa     Afrika     Asien

Wie viele Kakaobohnen stecken in einer Kakaofrucht?

- 5-10     100-200     25-50

Wie oft kann man die Früchte an einem Kakaobaum ernten?

- einmal im Jahr     zweimal im Jahr     dreimal im Jahr

Wie hoch kann ein Kakaobaum höchstens werden?

- 3 Meter     8 Meter     15 Meter

Folgende Arbeiten müssen Kinder oft im Kakaoanbau machen, auch wenn es offiziell verboten ist:

- Sie schlagen mit einem großen Messer, einer Machete, die Kakaofrüchte vom Baum (ernten sie).  
 Sie verkaufen die Kakaobohnen an die Händler.  
 Sie schaben die Kakaofrüchte aus.  
 Sie schleppen die schweren Säcke mit den Kakaobohnen.  
 Sie rösten die Kakaobohnen.  
 Sie probieren die fertige Schokolade, ob sie auch gut schmeckt.

Bei Fairtrade-Schokolade ...

- kommt der Kakao immer aus Mexiko.  
 bekommen die Kakaobauern einen gerechten Lohn.  
 ist weniger Zucker enthalten.  
 wird die Umwelt bestmöglich geschützt.  
 sind die Arbeitsbedingungen fair.  
 ist alles von Hand gemacht.

Welche dieser Produkte enthalten kein Kakaopulver?

- weiße Schokolade     Schokoladen-Osterhasen     Schokoaufstrich     Schoko-Eis  
 Kakaobutter     Gummibärchen     Schokotrunk

Schokolade ist in Deutschland sehr beliebt. Im Schnitt isst jeder Deutsche pro Jahr ...

- fast 20 Tafeln.     fast 60 Tafeln.     fast 100 Tafeln.

# WIE ERKENNT MAN FAIR GEHANDELTE PRODUKTE?

Achtet auf Fairtrade-Siegel an Kleidung, Schokolade, Tee, Spielzeug und anderen Produkten, die ihr kauft. Es gibt mittlerweile sehr viele unterschiedliche **Zeichen für fair gehandelte Produkte**.

Einige der bekanntesten sind diese hier:



Das Zeichen **Naturland fair** steht für Lebensmittel, die biologisch und fair hergestellt und gehandelt sind, egal ob Schokolade, Milch oder Brot.

Die **GEPA** ist das größte Unternehmen in Europa für Produkte aus dem Fairen Handel. Sie setzt sich seit Jahrzehnten weltweit für Fairen Handel ein und verwendet ihre Gewinne ausschließlich für die Ziele des Fairen Handels.

Das **Fairtrade-Siegel** steht für fair angebaute und gehandelte Produkte: Alle Zutaten und Inhaltsstoffe wurden entsprechend kontrolliert.

**WFTO GUARANTEED FAIR TRADE** ist das Zeichen des weltweit größten Netzwerks aus Organisationen des Fairen Handels. Es ist auf Lebensmitteln und vor allem auch auf Handwerksprodukten zu finden, wie z.B. Schmuck, Puppen oder Geschirr.

## AUFGABE

1. Lest euch die Texte durch. Welche Erkennungszeichen werden hier beschrieben? Verbindet immer das richtige Zeichen mit dem richtigen Text.
2. Ihr findet auf der Seite noch mehr Zeichen, die für fair gehandelte Produkte stehen. Sucht euch eins heraus. Recherchiert, wofür es steht, und erstellt einen kleinen Text, mit dem ihr dieses Zeichen den anderen vorstellt.
3. Achtet bei eurem nächsten Einkauf im Supermarkt auf Siegel. Sammelt: Welche könnt ihr alle entdecken? Findet ihr heraus, was sie bedeuten?

# ARBEITEN IM FAIREN HANDEL

Bei dem Fair-Handels-Unternehmen „Tara Projects“ in Delhi, Indien, wird Schmuck hergestellt. Auch die Segensbändchen der Sternsinger werden dort produziert. Mit den Einnahmen aus dem Fairen Handel bezahlt Tara nicht nur gerechte Löhne; mit Hilfe der Einnahmen ist es auch möglich, Aktionen gegen Kinderarbeit durchzuführen und Lernzentren für Kinder zu betreiben.



**Sita ist eine 30-jährige Produzentin und Kunsthandwerkerin** und lebt mit ihrem Mann und den fünf Kindern in einer städtischen Siedlung in Delhi. Die Familie zog hierher, weil es in dem Dorf, in dem sie aufgewachsen waren, nicht genug Arbeit gab. Heute sind sie beide bei Tara beschäftigt.

**Sie sagt:** „In der ersten Zeit in Delhi konnten wir irgendwie überleben, aber unser Geld reichte nicht aus, um für die Familie zu sorgen. Jetzt, seitdem wir beide bei Tara arbeiten, verdienen wir mehr Geld. Zum Glück konnten wir uns mit unseren Ersparnissen auch ein eigenes kleines Haus leisten. Bei Tara habe ich nun verschiedene Aufgaben und habe viele Fähigkeiten erlernt. Früher hatte ich keine Ahnung vom Handel, seinen Problemen und Herausforderungen. Heute, da ich im Fairen Handel arbeite, weiß ich viel mehr über den Unterschied zwischen guten und schlechten Praktiken, wie Kinderarbeit, unregelmäßige Gehaltszahlungen und Benachteiligung von Frauen. Heute bin ich selbstbewusster und besser gebildet. Mit unserem gemeinsamen Einkommen können unsere Kinder zur Schule gehen. Mein Traum ist es, dass meine Kinder eine höhere Ausbildung absolvieren, etwas Sinnvolles tun und in ihrem Leben erfolgreich sein können.“

**Geeta ist 40 Jahre alt und Kunsthandwerkerin** und in der Qualitätskontrolle bei Tara. Sie ist verheiratet und hat eine 15-jährige Tochter und einen sieben Jahre alten Sohn. Als Geeta neun Jahre alt war, ist ihre Mutter gestorben. Geeta konnte nicht weiter zur Schule gehen, da sie sich um ihre Geschwister kümmern musste. Bevor Geeta und ihr Mann bei Tara Arbeit fanden, arbeitete ihr Mann manchmal in einem Laden und sie in einer Fabrik. Aber es war keine dauerhafte Arbeit und das Leben war sehr unsicher, denn das Geld reichte nicht aus, um die Familie zu ernähren.

**Sie sagt:** „Ich arbeite seit 13 Jahren hier bei Tara. Das Leben ist jetzt stabiler. Ich bin froh, dass meine Kinder studieren können. Ich arbeite gerne hier in der Schmuckherstellung. Dort habe ich auch gelernt, zu prüfen, zu verpacken, zu montieren und die anderen Produktionsfertigkeiten zu erlernen. Ich bin froh, dass wir alle so gut zusammenarbeiten und unser Glück und unsere Sorgen teilen. Es ist wie eine Familie. Ich bekomme auch einen gerechten Lohn. Außerdem bin ich für meine ganze Familie krankenversichert und habe über Tara eine Altersvorsorge. Heute ist mein Leben stabiler. Meine Arbeit ist wichtig für mich. Sie gibt mir ein regelmäßiges Einkommen und Sicherheit. Während ich mich um das Schulgeld und die Ernährung meiner Kinder kümmere, kümmert sich mein Mann um die Haushaltskosten. Ich bin froh, dass meine Kinder eine gute Ausbildung erhalten und in ihrem Leben Fuß fassen werden.“



## AUFGABE

1. Lest den Text auf diesem Arbeitsblatt.
2. Unterstreicht im Text: Was hat sich für Sita und Geeta geändert, seitdem sie im Fairen Handel arbeiten?
3. Im Fairen Handel werden auch die Kinderrechte gestärkt. Markiert mit Farbe: Welche dieser Kinderrechte könnt ihr auf dieser Seite entdecken: Recht auf ... Bildung, Gesundheit, Ernährung, Schutz vor ausbeuterischer Kinderarbeit, sicheres Zuhause, Schutz vor Gewalt, Spiel und Erholung.

# Der lange Weg eines T-SHIRTS

In deinem T-Shirt steckt eine Menge Arbeit! Und es ist viel mehr wert als der Preis, den du dafür gezahlt hast.

OH MIST, mein Lieblings-T-Shirt hat einen Fleck!

Was soll's, war ja nicht teuer. Ich schmeiß das weg!

Oh Schreck!

Hier zeige ich euch die Lieferkette eines T-Shirts.

Hi, ich bin Yuki, und die Ameise, die so groß ist, wie ich bin, wird aus Ameise gemacht.

Schau mal! Hier zeige ich euch die Lieferkette eines T-Shirts.

Hier wird auch das Etikett eingeklebt.

Die einzelnen Stoffstücke werden zu einem T-Shirt zusammengenäht.

Aus dem Garn wird Stoff produziert.

Die beigefärbenen Stoffrollen werden mit viel Chemie gebleicht. Anschließend wird der Stoff gefärbt.

Hier wird das Motiv aufgedruckt.

Das kauf' ich', denkt Mika. Das Shirt mit Yuki, der Ameise, wird sein neues Lieblingsoberteil.

Preis knaller nur 2,50€

Macht mit bei unserer Lieferkette-Rästel auf Seite 16

### STATION 3 Taiwan

Aus dem Garn wird Stoff produziert.

### STATION 4 China

Die beigefärbenen Stoffrollen werden mit viel Chemie gebleicht. Anschließend wird der Stoff gefärbt.

### STATION 5 Bangladesch

Hier wird auch das Etikett eingeklebt.

Die einzelnen Stoffstücke werden zu einem T-Shirt zusammengenäht.

### STATION 6 Türkei

Hier wird das Motiv aufgedruckt.

### STATION 7 Containerhafen Hamburg

Vom Containerhafen aus werden die T-Shirts an Geschäfte im ganzen Land verteilt.

### STATION 8 Handel

„Das kauf' ich', denkt Mika. Das Shirt mit Yuki, der Ameise, wird sein neues Lieblingsoberteil.“

PREIS KNALLER NUR 2,50€

Macht mit bei unserer Lieferkette-Rästel auf Seite 16

### STATION 2 Indien

Aus der Baumwolle wird Garn hergestellt.

### STATION 1 Burkina Faso

Auf einer Baumwollplantage wird die Baumwolle von Hand geerntet.

# FAST FASHION – FAIR FASHION

Ein großer Trend in der Mode ist **Fast Fashion**: Immer mehr, immer billiger, immer schneller wird die Kleidung produziert. Im Schnitt kauft jede und jeder von uns 60 neue Kleidungsstücke im Jahr. Diese werden ca. viermal getragen, bevor sie aussortiert werden. Demgegenüber gibt es auch Anbieter, die auf **Fair Fashion** setzen. Kennt ihr den Unterschied und findet ihr heraus, was welche der beiden Richtungen beschreibt?



	FAST FASHION	FAIR FASHION
Viele Näherinnen erhalten ihren Lohn nicht regelmäßig. Dieser ist so gering, dass er zum Leben nicht ausreicht.		
Die Kleidung wird sehr günstig angeboten, oft nur ein paar Mal getragen und bald weggeworfen.		
Beim Anbau und Färben der Baumwolle kommen keine gesundheits-schädlichen Pestizide zum Einsatz.		
Menschen, die auf den Baumwollfeldern, in den Nähereien, Spinnereien und der Färberei arbeiten, müssen oft unter unmenschlichen und gesundheitsschädigenden Bedingungen arbeiten.		
Es gelten strenge Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zum Umweltschutz an allen Stationen der Herstellung. Ob ein Kleidungsstück biologisch und fair produziert ist, kann man an zertifizierten Siegeln erkennen.		
Die Kleidung ist oft aus künstlichen Fasern hergestellt. Bei ihrer Herstellung werden viele Ressourcen wie Erdöl, Baumwolle und Wasser verbraucht. Sie erzeugt Umweltschäden und viel Müll.		
Es wird nicht oder kaum kontrolliert, wer das Kleidungsstück hergestellt hat und unter welchen Bedingungen das Kleidungsstück produziert wurde.		
Die Kleidung ist von guter Qualität und meist lange tragbar.		
Die Näherinnen, Baumwollbauern und alle Beteiligten bekommen einen Lohn, mit dem sie ihre Familien ernähren können. Ausbeuterische Kinderarbeit ist nicht erlaubt.		
Für das Kleidungsstück müssen Fairtrade-Baumwolle oder andere verantwortungsvoll produzierte Fasern verwendet werden.		

## ➔ AUFGABE

1. Lest die Texte und sortiert zu: Was beschreibt Fast Fashion und was beschreibt Fair Fashion?
2. Sucht euch eine der beiden Alternativen aus. Schreibt einen zusammenfassenden Text darüber, der anderen erklärt, um was es dabei genau geht.
3. Kennt ihr Firmen oder Läden für Fast Fashion oder für Fair Fashion – online oder bei euch im Ort? Recherchiert für eine der beiden Alternativen, was ihr darüber findet.

# KIRCHE, CHRISTSEIN UND FAIRER HANDEL

Heute kann man fair gehandelte Schokolade, Kaffee oder Bananen in fast jedem Supermarkt kaufen. Der Beginn dieser Bewegung liegt in den 1970-er Jahren in den kirchlichen Jugendorganisationen. Den evangelischen und katholischen Jugendlichen war es ein Anliegen, sich für mehr Gerechtigkeit im Welthandel einzusetzen. Produzentinnen und Produzenten für Tee, Kaffee und andere Waren sollten angemessen bezahlt werden, damit sie ein Leben in Würde führen können.



Die ersten fair gehandelten Produkte gab es im September 1970. In Kirchengemeinden boten Aktionsgruppen Kunsthandwerk aus Asien, Afrika und Lateinamerika zum Verkauf – oft nach den Gottesdiensten. Im September 1973 gab es den ersten fair gehandelten Kaffee. Dieser ist bis heute das erfolgreichste Produkt aus Fairem Handel.

Der Verkauf am Sonntag genügte bald nicht mehr: Es entwickelten sich aus den kirchlichen Aktionsgruppen die ersten Weltläden.

Im Jahr 1975 wurde von kirchlichen Organisationen die europaweit größte Importorganisation GEPA gegründet. Auch heute noch sind alle Gesellschafter der GEPA kirchliche Hilfswerke und Jugendverbände, zum Beispiel die Sternsinger. Die Anteile werden jeweils zur Hälfte von katholischen und evangelischen Organisationen gehalten.

Im Jahr 1992 entstand, mit Beteiligung kirchlicher Organisationen, der Verein Fairtrade Deutschland. Er ist eine Mitgliedsorganisation von Fairtrade International und vergibt das bekannte Fairtrade-Siegel für deutsche Produkte.

In vielen Einkaufsstraßen findet man heute Weltläden, die ausschließlich fair gehandelte Produkte im Sortiment haben. Aber fair gehandelte Produkte haben es auch in die Regale der Supermärkte geschafft. Die Zahl der Kundinnen und Kunden, die zu diesen Produkten greifen, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Trotzdem stammt der größere Teil des Umsatzes in Deutschland immer noch aus unfairen Handelsbeziehungen und ist mit Ausbeutung und Ungleichheit verbunden.

## Jesus sagt:

Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze. (Lk 4,18)

## ➔ AUFGABE

1. Lest den Text. Versucht, die verschiedenen Stationen des Fairen Handels in Deutschland kurz zu benennen. Gibt es in dem Text etwas, das euch überrascht?
2. Fairer Handel ist christlich! Diskutiert diese These. Findet ihr, dass es Aufgabe der Kirche sein sollte, sich für Fairen Handel einzusetzen? Warum?
3. Gibt es in den Worten Jesu, in seinem Verhalten oder auch im Alten Testament Impulse dazu?



## ZUORDNUNGSSPIEL, S. 18-19: bE, cB, aF, dC, gD, fG, eA

### ARBEITSBLATT 3, S. 17:

#### ARBEITSBLATT 3

## DIE GESCHICHTE DER SCHOKOLADE

### EINIGE WICHTIGE STATIONEN

**1**

Die Schokolade hat ihre Ursprünge in den tropischen Regenwäldern Mittelamerikas. Dort gab es Kakaobäume. Vor über 4.000 Jahren machten die Maya und Azteken aus ihren Früchten ein bitter schmeckendes Getränk. Das tranken sie bei besonderen Feierlichkeiten. Sie verwendeten Kakao auch als Medizin und als Zahlungsmittel.

**6**

Seit den 1980-er Jahren gibt es fair gehandelten Kakao zu kaufen. Die GEPA hat sich von Anfang an auf Fair-Trade-Produkte spezialisiert und war eines der ersten Unternehmen, das Kakao aus Fairem Handel in Europa angeboten hat. Die erste fair gehandelte Schokolade in Deutschland wurde 1999 eingeführt. Seitdem hat sich der Faire Handel in Deutschland und weltweit stark entwickelt und es gibt heute eine Vielzahl von fair gehandelten Schokoladenmarken und -produkten. Seit dem Jahr 2000 gibt es auch faire Bio-Schokolade.

**7**

Heute gibt es viele verschiedene Arten von Schokolade, die pur gegessen oder in vielen leckeren Süßigkeiten verwendet wird. Der Großteil des Kakao dafür kommt aus Westafrika. Die Deutschen essen pro Kopf im Durchschnitt 9 kg Schokolade im Jahr, das sind umgerechnet fast zwei 100 g -Schokoladen-Tafeln pro Woche. Jede sechste davon ist übrigens fair gehandelt.

**4**

Ende des 17. Jahrhunderts gelang es auch in anderen tropischen Gebieten, Kakao anzubauen, z.B. auf dem afrikanischen Kontinent.

**5**

Im 19. Jahrhundert wurde die erste Schokolade hergestellt. Verschiedene Schokoladenarten entwickelten sich, z.B. aromatisierte Schokolade oder medizinische Schokolade. Weil Schokoladenfabriken entstanden, wurde Schokolade billiger und in großen Mengen verfügbar, sodass viele Menschen sie sich leisten konnten.

**3**

Damit sie mehr Früchte bekommen konnten, eigneten sich die spanischen Eroberer seit dem 16. Jahrhundert das Land der Entmenschten an und versklavten die Menschen. Die harte Arbeit und unmenschliche Bedingungen ließen viele krank werden und sterben. Der Mangel an Arbeitskräften führte dazu, dass Menschen aus Westafrika auf die Kakaopflanzungen in Zentralamerika verschleppt wurden.

**2**

Mit der Entdeckung Amerikas durch die Europäer im 15. Jahrhundert kam der Kakao nach Spanien. Von dort verbreitete er sich als „Kult-Getränk“ auf die Adelshäuser in ganz Europa. Sie kamen auf die Idee, den Kakao zu süßen.

**AUFGABE**

- 1) Bringt die einzelnen Stationen des Weges der Schokolade in die richtige Reihenfolge und nummeriert sie.
- 2) Gebt den Stationen eine passende Überschrift.

### ARBEITSBLATT 4, S. 20:

#### ARBEITSBLATT 4

## SEID IHR SCHOKOLADEN-EXPERTEN? SCHOKOLADENQUIZ

**In diesen Ländern wachsen Kakaobäume:**

Ecuador  Elfenbeinküste  USA  Italien  
 Nigeria  Ghana  Deutschland  Peru

**Der größte Teil der Kakaobohnen, die bei uns verarbeitet werden, kommt aus:**

Europa  Afrika  Asien

**Wie viele Kakaobohnen stecken in einer Kakaofrucht?**

5-10  100-200  25-50

**Wie oft kann man die Früchte an einem Kakaobaum ernten?**

einmal im Jahr  zweimal im Jahr  dreimal im Jahr

**Wie hoch kann ein Kakaobaum höchstens werden?**

3 Meter  8 Meter  15 Meter

**Folgende Arbeiten müssen Kinder oft im Kakaobau machen, auch wenn es offiziell verboten ist:**

Sie schlagen mit einem großen Messer, einer Machete, die Kakaofrüchte vom Baum (ernten sie).  
 Sie verkaufen die Kakaobohnen an die Händler.  
 Sie schaben die Kakaofrüchte aus.  
 Sie schleppen die schweren Säcke mit den Kakaobohnen.  
 Sie rösten die Kakaobohnen.  
 Sie probieren die fertige Schokolade, ob sie auch gut schmeckt.

**Bei Fairtrade-Schokolade ...**

kommt der Kakao immer aus Mexiko.  
 bekommen die Kakaobauern einen gerechten Lohn.  
 ist weniger Zucker enthalten.  
 wird die Umwelt bestmöglich geschützt.  
 sind die Arbeitsbedingungen fair.  
 ist alles von Hand gemacht.

**Welche dieser Produkte enthalten kein Kakaopulver?**

weiße Schokolade  Schokoladen-Osterhasen  Schokoaufstrich  Schoko-Eis  
 Kakaobutter  Gummibärchen  Schokolatrink

**Schokolade ist in Deutschland sehr beliebt. Im Schnitt isst jeder Deutsche pro Jahr ...**

fast 20 Tafeln.  fast 60 Tafeln.  fast 100 Tafeln.

**AUFGABE**

20 • DIE STERNINGER - FAIRER HANDEL

### ARBEITSBLATT 5, S. 21:

#### ARBEITSBLATT 5

## WIE ERKENNT MAN FAIR GEHANDELTE PRODUKTE?

Achtet auf Fairtrade-Siegel an Kleidung, Schokolade, Tee, Spielzeug und anderen Produkten, die ihr kauft. Es gibt mittlerweile sehr viele unterschiedliche Zeichen für fair gehandelte Produkte. Einige der bekanntesten sind diese hier:

Das Zeichen **Naturland fair** steht für Lebensmittel, die biologisch und fair hergestellt und gehandelt sind, egal ob Schokolade, Milch oder Brot.

Das **Fairtrade-Siegel** steht für fair angebaute und gehandelte Produkte. Alle Zutaten und Inhaltsstoffe wurden entsprechend kontrolliert.

Die **GEPA** ist das größte Unternehmen in Europa für Produkte aus dem Fairem Handel. Sie setzt sich seit Jahrzehnten weltweit für fairen Handel ein und verwendet ihre Gewinne ausschließlich für die Ziele des Fairen Handels.

**WFTO GUARANTEED FAIR TRADE** ist das Zeichen des weltweit größten Netzwerks aus Organisationen des Fairen Handels. Es ist auf Lebensmittel und vor allem auch auf Handwerksprodukten zu finden, wie z.B. Schmuck, Puppen oder Geschir.

**AUFGABE**

1. Lest euch die Texte durch. Welche Erkennungszeichen werden hier beschrieben? Verbindet immer das richtige Zeichen mit dem richtigen Text.
2. Ihr findet auf der Seite noch mehr Zeichen, die für fair gehandelte Produkte stehen. Sucht euch eins heraus. Recherchiert, wofür es steht, und erstellt einen kleinen Text, mit dem ihr dieses Zeichen den anderen vorsellt.
3. Achtet bei eurem nächsten Einkauf im Supermarkt auf Siegel. Sammelt: Welche könnt ihr alle entdecken? Findet ihr heraus, was sie bedeuten?

### ARBEITSBLATT 7, S. 24:

#### ARBEITSBLATT 7

## FAST FASHION – FAIR FASHION

Ein großer Trend in der Mode ist **Fast Fashion**. Immer mehr, immer billiger, immer schneller wird die Kleidung produziert. Im Schnitt kauft jede und jeder von uns 60 neue Kleidungsstücke im Jahr. Diese werden ca. viermal getragen, bevor sie aussortiert werden. Demgegenüber gibt es auch Anbieter, die auf **Fair Fashion** setzen. Kennt ihr den Unterschied und findet ihr heraus, was welche der beiden Richtungen beschreibt?

	FAST FASHION	FAIR FASHION
Viele Näherinnen erhalten ihren Lohn nicht regelmäßig. Dieser ist so gering, dass er zum Leben nicht ausreicht.	X	
Die Kleidung wird sehr günstig angeboten, oft nur ein paar Mal getragen und bald weggeworfen.	X	
Beim Anbau und Färben der Baumwolle kommen keine gesundheitsschädlichen Pestizide zum Einsatz.		X
Menschen, die auf den Baumwollfeldern, in den Näherien, Spinnereien und der Färberei arbeiten, müssen oft unter unmenschlichen und gesundheitsschädlichen Bedingungen arbeiten.	X	
Es gelten strenge Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zum Umweltschutz an allen Stationen der Herstellung. Ob ein Kleidungsstück biologisch und fair produziert ist, kann man an zertifizierten Siegeln erkennen.		X
Die Kleidung ist oft aus künstlichen Fasern hergestellt. Bei ihrer Herstellung werden viele Ressourcen wie Erdöl, Baumwolle und Wasser verbraucht. Sie erzeugen Umweltschäden und viel Müll.	X	
Es wird nicht oder kaum kontrolliert, wer das Kleidungsstück hergestellt hat und unter welchen Bedingungen das Kleidungsstück produziert wurde.	X	
Die Kleidung ist von guter Qualität und meist lang tragbar.		X
Die Näherinnen, Baumwollbauern und alle Beteiligten bekommen einen Lohn, mit dem sie ihre Familien ernähren können. Ausbeuterische Kinderarbeit ist nicht erlaubt.		X
Für das Kleidungsstück müssen Fairtrade-Baumwolle oder andere verantwortungsvoll produzierte Fasern verwendet werden.		X

**AUFGABE**

1. Lest die Texte und sortiert zu: Was beschreibt Fast Fashion und was beschreibt Fair Fashion?
2. Sucht euch eine der beiden Alternativen aus. Schreibt einen zusammenfassenden Text darüber, der anderen erklärt, um was es dabei genau geht.
3. Kennt ihr Firmen oder Läden für Fast Fashion oder für Fair Fashion – online oder bei euch im Ort? Recherchiert für eine der beiden Alternativen, was ihr darüber findet.

24 • DIE STERNINGER - FAIRER HANDEL

# WEITERE MATERIALIEN FÜR IHREN UNTERRICHT



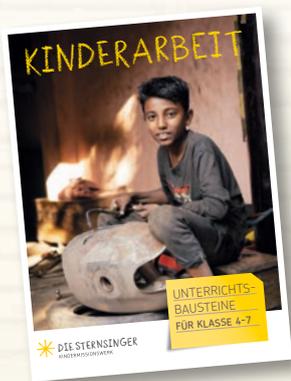
## UNTERRICHTSMATERIAL: GERECHTIGKEIT

Was ist gerecht? Wie entscheiden wir gerecht? Wie sieht eine gerechte Welt aus und welche Wege dazu kann es geben? Die Unterrichts-Bausteine geben die Möglichkeit, lokalen und globalen Ungerechtigkeiten auf die Spur zu kommen und Personen kennenzulernen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen. Sie finden Anregungen, das Thema Gerechtigkeit mit den SuS der 3.-7. Klasse zu thematisieren.

Ergänzend dazu gibt es auch ein Heft für Ihre SuS zu bestellen.

Diese 36-seitige Broschüre können Sie kostenlos im Onlineshop bestellen.

**Bestellen oder online als PDF runterladen: [www.sternsinger.de/schule/gerechtigkeit](http://www.sternsinger.de/schule/gerechtigkeit)  
Bestellnummer: 131021**



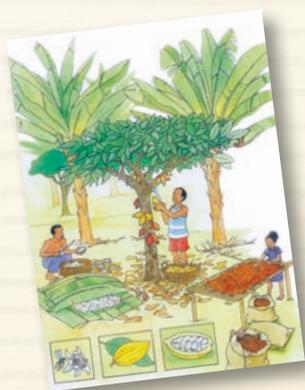
## UNTERRICHTSMATERIAL: KINDERARBEIT

In vielen Teilen der Welt gibt es arbeitende Kinder. Ihre unterschiedlichen Situationen fordern eine differenzierte Betrachtung. Was ist Kinderarbeit genau? Schadet sie Kindern immer? Warum arbeiten diese eigentlich? Was kann zur Reduzierung ausbeuterischer Kinderarbeit getan werden? Die Unterrichtsmaterialien helfen Ihnen, diese und viele andere Fragen rund um das Thema Kinderarbeit mit Ihren SuS der 4.-7. Klasse zu thematisieren.

Ergänzend dazu gibt es auch zwei Hefte für Ihre SuS und einen Actionbound.

Diese 28-seitige Broschüre können Sie kostenlos im Onlineshop bestellen.

**Bestellen oder online als PDF runterladen: [www.sternsinger.de/schule/kinderarbeit](http://www.sternsinger.de/schule/kinderarbeit)  
Bestellnummer: 133023**



## POSTER KAKAOANBAU

Lernposter rund um den Kakaoanbau und die Schokoladenproduktion.

**Kostenlos zum Download:  
[www.sternsinger.de/schule/faierer-handel](http://www.sternsinger.de/schule/faierer-handel)**



MEHR  
REPORTAGEN,  
INFO-TEXTE UND  
SPIELE FÜR KINDER  
ZUM FAIREN HANDEL  
ONLINE UNTER:

[WWW.STERNSINGER.DE/  
SCHULE/FAIERER-HANDEL](http://WWW.STERNSINGER.DE/SCHULE/FAIERER-HANDEL)

